

4 Ostwestfalen bei Kanu-Freestyle Weltmeisterschaft erfolgreich

Die Kanu-Freestyle Weltmeisterschaften wurden 2025 auf der Isar im niederbayrischen Plattling ausgetragen. Die Isarwelle ist nicht nur “der Freestyle-Spot in Deutschland”, sondern auch weltweit einer der Top-Playspots. Auch die Freestyler vom Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda e.V. zieht es immer wieder dorthin, um dort auf der Isar mit direkter Camp-Möglichkeit an der Welle zu trainieren.

Für das deutsche Nationalteam hatten sich 2 Emskanuten für die Weltmeisterschaften qualifiziert. Dazu kamen bei der erstmals offiziell ausgetragenen Masters-Weltmeisterschaft 2 weitere Freestyle-Routiniers von der Ems.



Die KCWD-Paddler/innen im deutschen Team für die WM 2025 in Plattling: Justin Niermeier (Junioren Kajak), Stefan Barwich (Masters Ü50), Nele Barwich (Damen Kajak und Squirtfoot) und Robert Fiedler (Masters Ü50)



Nele Barwich ging im Kajak der Damen an den Start.



Justin Niermeier trat bei den männlichen Junioren an.



Die KCWD-Routiniers Stefan Barwich (links) und Robert Fiedler (rechts) nahmen an der Masters-Weltmeisterschaft Ü50 teil. In der Mitte Christoph Andrzejewski (FF Essen)



Nele Barwich paddelte zusätzlich im Squirtboot der Damen.



Das gesamte deutsche Nationalteam bei der WM 2025 in Plattling.

Der sehr regenarme Winter und das noch trockenere Frühjahr hatte bereits die Qualifikation für das deutsche Team im März und die WM-Vorbereitung erschwert. Schließlich stand auch die Weltmeisterschaft lange wegen Wassermangels „auf der Kippe“.



Das “Feature Isarwelle” – Je nach Wasserstand ging es mal flussseitig rechts oder links in die Welle.

Ergiebigere Regenfälle im Vorfeld der Weltmeisterschaft ließen aber die Pegel steigen, so dass die WM mit einer großartigen Eröffnungsfeier und einem Umzug der Athleten durch die Nibelungenstadt Plattling zur Welle in den Isarauen eröffnet werden konnte. Große Hitze und Trockenheit während der Weltmeisterschaft führten aber dazu, dass der Isarpegel dann doch wieder stark sank und die Weltmeisterschaft leider vorzeitig abgebrochen werden musste.

Unter der Führung des Headjudges Charlie Brackpool (GB) gelang es aber, dass alle Boots- und Altersklassen zumindest einmal an den Start gehen konnten.

Die Ermittlung der Weltmeister/innen fand so z.T. schon nach den Vorläufen oder Viertel- bzw. Halbfinals statt. Taktisch kluge Läufe, da nicht alle üblichen High-Score Tricks möglich waren, und natürlich wie immer etwas Glück waren gefragt.

Als Ersatz für ihn bei den Junioren rückte der 18-jährige Wiedenbrücker Justin Niermeier nach und zeigte, warum er die direkte Qualifikation für das Nationalteam nur um eine Haaresbreite verpasst hatte. Dem WM-Teilnehmer von 2023 und EM-Teilnehmer 2024 gelang es mit gekonnten McNastys 360 Punkte zu erpaddeln, die ihn auf Platz 20 des Juniorenfelds trugen. Weltmeister wurde der Österreicher Jonas Hermann.

Auf dem etwas undankbaren Platz 21 im Kajak der Damen landete Nele Barwich, die nun schon zu ihrer 4. Weltmeisterschaft (zusätzlich 2 EM-Teilnahmen) in Folge antrat.



“Don’t touch the stones” – Präzision war bei dem niedrigen Wasserstand beim Loopen gefragt.



Ob es wohl ein McNasty wird?

Damit verpasste sie um einen Platz den Einzug ins Viertelfinale der Top20. Weltmeisterin wurde Otilie Robinson-Shaw aus Großbritannien.

Die Squirtbooter, die ihre Tricks unterhalb der Walze in Strömung und Kehrwasser ausführen und als Krönung ihrer Läufe möglichst lange und tief mit samt des ganzen Boots und des Körpers untertauchen, tangierte der niedrige Wasserstand weniger.



Beim Mystery Move ist Ziel, dass Paddler und Boot komplett unter Wasser tauchen.



Und weg ist Nele in den Tiefen der Isar.

Sie konnten ihre Runden ungehindert durchziehen. Nele Barwich (KC Wiedenbrück-Rheda) zog als 6. Platzierte in das Halbfinale der Top 10 ein.



Aber auch Tricks über der Wasseroberfläche sind gefragt.



Rotation mit und ohne zu Hilfenahme des Paddels bringen Punkte ein.

Hier zeigte sich, dass sich Nele, die erst 2022 bei der WM in Nottingham vom Bremer Finn Krössig zum Squirtbootfahren motiviert wurde, im weltweiten Vergleich nicht verstecken muss. Mit 505 Punkten im Halbfinale landete die 22-jährige Nele auf Platz 6 der Gesamtwertung.



Und immer wieder geht es abwärts zum "Mystery"



Lediglich 2 starke Britinnen mit 3-fach Weltmeisterin Otilie Robinson-Shaw und 3 Amerikanerinnen lagen vor der Bronze-Medaillen-Gewinnerin des World-Cups 2024.



Squirtboot-Team Germany v.l. Mike Lochny (TURA Bremen), Naya Daruwala (KCZ Köln), Mirco Huntemann (Bundestrainer, Bremen), Nele Barwich (KC Wiedenbrück-Rheda), Finn Krössig (TURA Bremen). Es fehlt Andreas Leitmann (WSV Osnabrück).



“Mit allen Wassern gewaschen” und ganz vorn in der Welt dabei: Mike Lochny (Platz 6), Naya Daruwala (Platz 9), Bundestrainer und “Mental Coach” Mirco Huntemeier, Nele Barwich (Platz 6) und Finn Krössig (Platz 4).

Bei der Masters-Weltmeisterschaft traten mit Robert Fiedler und Stefan Barwich gleich 2 KCWD-Routiniers in der Klasse Ü50 an. Der niedrige Wasserstand verhinderte auch bei den erfahrenen Freestylern Höchstpunktzahlen, aber nicht vordere Platzierungen der Wiedenbrücker-Teilnehmer.



Robert Fiedler trainiert nicht nur die KCWD Kanu Kids, sondern ist auch selbst gut und mit Freude in der Welle unterwegs.

Robert Fiedler paddelte bei den über 50-jährigen auf Platz 4, Stefan Barwich auf Platz 6. Weltmeister wurde der Japaner Yagi Tatsuya.



Team NRW bei der Kanu-Freestyle-Weltmeisterschaft in Plattling (von links):
 Robert Büchmann (SKC Neheim-Hüsten), Platz 41 Herren Kajak
 Naya Daruwala (KCZ Köln), Platz 14 Kajak, Platz 9 Squirtfoot & Platz 8 Canadier Damen
 Justin Niermeier (KC Wiedenbrück-Rheda e.V.), Platz 20 Kajak Junioren
 Christoph Andrzejewski (Faltboot-Fahrer Essen), Platz 7 Masters Ü50
 Stefan Barwich (KC Wiedenbrück-Rheda e.V.), Platz 6 Masters Ü50
 Nele Barwich (KC Wiedenbrück-Rheda e.V.), Platz 21 Kajak, Platz 6 Squirtfoot Damen
 Robert Fiedler (KC Wiedenbrück-Rheda e.V.), Platz 4 Masters Ü40



Erfolgreiches deutsches Team bei der WM: Anne Sommerauer Weltmeisterin Ü40, Anica Schacher (Vizeweltmeisterin Damen Canadier), Helmut Wolff (Vizeweltmeister Ü60), Tim Rees (Vizeweltmeister Herren), Andrea Hacker (Vizeweltmeisterin Ü50), Jutta Kaiser (Weltmeisterin Ü50).

Links zu weiteren Berichten und Ergebnissen:

<https://kcwd.de/blog/kanu-freestyle-weltmeisterschaft-in-plattling-kcwd-mit-4-paddler-innen-erfolgreich-dabei/>

<https://www.canoeicf.com/canoe-freestyle-world-championships/plattling-2025>

<https://www.canoeicf.com/news/titles-awarded-world-championships-cut-short-due-low-water-levels>

<https://www.kanu-freestyle.info/news>

<https://www.kanu.de/Freestyle-Heim-WM-Abbruch-2-Gold-4-Silber-fuer-Deutschland-91943.html>

Text: Stefan Barwich

Fotos: <https://der-ausloeser.smugmug.com/>, Tanja Pilgrim-Barwich, Robert Fiedler